

Abdichtung oder Beschichtung?

Welches ist die richtige Lösung für die langzeitsichere Balkonsanierung?

Von den Flüssigkunststoffanbietern, die Flüssigkunststoffe als Abdichtungen einsetzen, wird der Begriff „Abdichtungen“ so definiert, dass immer eine Verstärkung (Armierung aus Vlies, Gewebe oder Gelege) mit einem festgelegten Mindestgewicht eingesetzt wird und auch eine Mindestschichtdicke eingehalten wird, die je nach Beanspruchung von 1,5 mm bis 2,1 mm betragen sollte. Dies trifft gleichermaßen für Abdichtungen auf Dächern wie auch bei Abdichtungen auf Balkonen und Laubengängen zu. Auch für abdichten im Verbund mit dekorativen Oberflächenbeschichtungen oder –gestaltungen.

„Beschichtungen“ werden dagegen ohne Armierungen eingesetzt und auch das Einhalten von Mindestschichtdicken ist mehr als wagen. Zum Teil müssen diese Systeme in mehreren Schichten aufgetragen werden, um die gewünschte Schichtdicke zu erzielen.

Aussagen zu den dynamischen Rissüberbrückungen machen den Unterschied ebenfalls deutlich. Abdichtungen weisen eine dynamische Rissüberbrückung von bis zu 2 mm auf, abhängig von der gewählten Armierung und der Schichtdicke der Abdichtungsmembran. Beschichtungen dagegen können max. 0,2 mm Rissüberbrückung aufweisen.

Was aber nicht generell die Eignung als Oberflächenschutz ausschließt.

Abdichtungen werden durchgängig mit Armierungen verarbeitet. Das heißt, dass alle Anschlüsse und Einbauteile homogen mit der Flächenabdichtung verbunden sind, und so wie ein individuell hergestelltes Bauteil eine wannenförmige Abdichtung darstellen. Nur so ist eine langzeitsichere Abdichtung möglich und ein dauerhafter Schutz für das Gebäude oder das Bauteil sichergestellt.

Eine Gegenüberstellung der Kosten ist nicht immer ganz einfach und zum Teil auch wenig aussagefähig.

Entscheidende Einflussgrößen sind neben der Flächengröße auch die Art der Applikation und die Wahl des eingesetzten Werkstoffes.

Bei Abdichtungen werden zum großen Teil reaktive Flüssigkunststoffe auf Basis von Polyester und PMMA eingesetzt. Für Beschichten kommen sehr häufig einkomponentige Polyurethane, aber auch 2K-PU-System und Epoxidharz-Produkte zum Einsatz.

Neben den Materialkosten und Erstellungskosten ist aber sehr oft die Bauzeit ein überzeugendes Argument für eine Abdichtung aus Polyester- oder PMMA-Harz, da diese Produkte auch in der kalten Jahreszeit bedenkenlos verarbeitet werden können.

So entfallen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Sommer, wenn die Balkone genutzt werden sollen.

Welches System letztendlich zum Einsatz kommt, hängt stark von den individuellen Wünschen des Bauherrn, der Wohnungsbaugesellschaft oder des Bauträgers ab. Entscheidend ist auch, dass auf qualifizierte Verarbeiterfirmen für das jeweilige System zurückgegriffen werden kann.

Ein Gesichtspunkt sollte aber nicht vernachlässigt werden: Die beste Lösung für eine Oberflächengestaltung bei Balkonen und Laubengängen sind immer noch lose zu verlegende Systeme aus Keramik- oder Holzelementen, wie sie heute von vielen Firmen in guter Qualität angeboten werden. Auch so genannte Steinteppiche oder Plattierungen sind denkbar.